

**ANTRAG**  
**auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm**  
**Meistergründungsprämie Berlin (Stufe I)**

über die

Handwerkskammer Berlin  
Betriebsberatung  
Blücherstraße 68  
10961 Berlin

**1** **Angaben zur antragstellenden Person**

Name

ggf. Geburtsname und Name aus früherer Ehe

---

---

Vorname

Geschlecht

weiblich

männlich

Geburtsdatum

Geburtsort

Staatsangehörigkeit (wenn nicht EU-/EWR-Staat  
oder Schweiz, bitte Aufenthaltstitel beifügen!)

---

---

Wohnsitz/Hauptsitz (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)

---

Telefonnummer mit Vorwahl

E-Mail

---

---

Datum der Meisterprüfung

Handwerk

---

Meisterbrief (ausstellende Handwerkskammer)

Datum der Eintragung  
in die Handwerksrolle

---

---

Datum der

Gewerbeanmeldung

Angemeldete Tätigkeit

Datum des Beginns der  
angemeldeten Tätigkeit

---

---

---

## 2 Angaben zum Betrieb

Firmenbezeichnung Rechtsform des Betriebes  
(z. B. Einzelunternehmen, GbR, GmbH, etc.)

---

---

Anschrift des Betriebes (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)

Telefonnummer

---

---

Art der Gründung (bitte Zutreffendes ankreuzen):

Gründung einer selbständigen Existenz im Haupterwerb im Handwerk

Übernahme eines Unternehmens im Handwerk

Name der Person, von der Betrieb übernommen wird.

Datum der Betriebsübernahme

---

---

bisherige Firmenbezeichnung

---

Beteiligung an einem Unternehmen im Handwerk

Höhe der Beteiligung  
(in Tausend €)

in %

Art der Mitarbeit

---

---

---

Im Falle einer Übernahme oder einer Beteiligung bitten wir um folgende Angaben:

	Frauen	Männer
Vollzeitarbeitsplätze zum Zeitpunkt der Antragstellung:		

Bitte geben Sie die Anzahl der Arbeitsplätze Ihres Betriebs zum Zeitpunkt der Antragstellung an. Der Arbeitsplatz der Gründerperson/en wird dabei nicht mitgezählt. Die Angabe zur Anzahl der Arbeitsplätze erfolgt immer in Vollzeitäquivalenten (branchenübliche Vollzeit). Teilzeitstellen bitte auf Vollzeitstellen aufsummieren.

- Beispiel 1: Zwei Teilzeitbeschäftigte mit jeweils einer halben Stelle ergeben einen Vollzeitarbeitsplatz.
- Beispiel 2: Eine Teilzeitkraft mit 50 Prozent der branchenüblichen Arbeitszeit wird als 0,5 Vollzeitstellen gezählt.

### **3**    **Angaben zum Zahlungsweg**

Die Meistergründungsprämie soll auf folgendes Konto überwiesen werden:

Kontoinhaber/in

---

IBAN

| DE \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ |

Bank (ggf. auch Zweigstelle)

---

### **4**    **Erklärungen des/der Antragstellers/in**

Die Erklärungen müssen durch Ankreuzen bestätigt werden:

„De-minimis“-Beihilfen\*

Die Antragstellerin/der Antragsteller und ggf. mit ihr/ihm verbundene Unternehmen („einziges Unternehmen“) hat weitere „De-minimis“-Beihilfen beantragt bzw. im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren „De-minimis“-Beihilfen erhalten.

**ja** (Das Formular „Erklärung über bereits erhaltene bzw. beantragte „De-minimis“-Beihilfen ist als Anlage beizufügen.)

**nein**

Die Umsetzung der mit Mitteln des europäischen Strukturfonds kofinanzierten Förderprogramme erfolgt im Land Berlin durch das IT-gestützte, zentrale Begleitsystem „EurekaPlus“. Um eine Doppelförderung von Personen auszuschließen, ist es notwendig, diese in „EurekaPlus“ eindeutig identifizieren zu können.

Die Identifizierung des Antragstellers kann über die Eureka-Begünstigten ID und/oder mittels der SAP-Geschäftspartner Nummer (für den Fall, dass der Antragsteller bereits Kunde bei der Investitionsbank Berlin ist) erfolgen.

Haben Sie in der Vergangenheit Fördergelder über das zentrale Begleitsystem „EurekaPlus“ und/oder über die Investitionsbank Berlin beantragt bzw. erhalten?

**ja** (Falls ja, bitte die Eureka-Begünstigten ID und/oder die SAP-Geschäftspartner Nummer in der folgenden Zeile angeben)

---

**nein**

---

\* Zutreffendes ankreuzen!

Bitte bestätigen Sie durch Ankreuzen die Kenntnisnahme der folgenden Punkte:

- Die Richtlinie der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe für die Förderung von Existenzgründungen im Handwerk (Meistergründungsprämie) vom 01.01.2018 in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.03.2018 ist mir ausgehändigt worden, und ich erkenne sie ausdrücklich als Rechtsgrundlage für die Gewährung der Meistergründungsprämie an.
- Ich versichere, dass ich neben meiner selbständigen handwerklichen Tätigkeit keine erheblichen Einkünfte aus unselbständiger oder anderer selbständiger Tätigkeit im Sinne der Richtlinie von 01.01.2018, in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.03.2018 haben werde.
- Ich versichere, dass es sich bei dem Vorhaben um meine erste selbständige handwerkliche Tätigkeit handelt.
- Mir ist bekannt, dass die Prämie zurückzuzahlen ist, wenn die selbständige Tätigkeit innerhalb von drei Jahren nach Existenzgründung aufgegeben oder in Berlin abgemeldet wird, in den ersten drei Jahren nach Existenzgründung nicht unerhebliche Einkünfte aus unselbständiger oder anderer selbständiger Tätigkeit im Sinne der Richtlinie von 01.01.2018 in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.03.2018 erzielt wurden oder die Prämie durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt wurde; der Erstattungsanspruch ist vom Eintritt der Unwirksamkeit des Verwaltungsaktes an mit 5 von Hundert über dem jeweiligen Basiszinssatz gemäß der Deutschen Bundesbank jährlich zu verzinzen (bei einer Stundungsvereinbarung beträgt der Zinssatz 2 von Hundert über dem jeweiligen Basiszinssatz).
- Ich verpflichte mich, innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf der ersten drei Jahre meiner Selbständigkeit die erforderlichen Nachweise zu erbringen. Sollte ich vor Ablauf von drei Jahren meine Selbständigkeit in Berlin aufgeben, werde ich dies unverzüglich der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie der Handwerkskammer Berlin mitteilen.
- Mir ist bekannt, dass die fristgerechte Erbringung der geforderten Nachweise Bedingung dafür ist, dass die Prämie dauerhaft behalten werden darf.
- Mir ist bekannt, dass die von mir in diesem Antrag angegebenen Tatsachen sowie die Tatsachen, die ich nachzuweisen habe, subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 1 des Landessubventiongesetzes vom 20. Juni 1977 (GVBl. S. 1126) und § 2 des Subventiongesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. S. 2034 / GVBl. S. 1711) sind. Außerdem ist mir bekannt, dass zu den subventionserheblichen Tatsachen insbesondere etwaige Sachverhalte gehören, die durch Scheingeschäfte und Scheinhandlungen verdeckt werden sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der beantragten Meistergründungsprämie.
- Mir ist bekannt, dass die Prämie nach Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt wird und ein Rechtsanspruch auf Förderung nicht besteht.
- Mir ist bekannt, dass die Meistergründungsprämie eine Geldleistung ist, die ertragsteuerlich eine Betriebseinnahme darstellt, die aber im Rahmen der betrieblichen Gewinnermittlung mit Gründungskosten und anderen Betriebsausgaben (z. B. Büro- oder Ladenmiete) verrechnet werden kann.

Sonstige Angaben zum Antrag (insbesondere, wenn der Antragsteller sich später als vier Jahre nach der Meisterprüfung selbständig macht):

Meinem Antrag füge ich folgende Unterlagen bei:

- eine Auskunft der Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung
- Meisterbrief
- ggf. Erklärung über bereits erhaltene bzw. beantragte „De-minimis“-Beihilfen
- ggf. Kopie des gültigen Aufenthaltstitels, welcher die Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit erlaubt
- Gewerbe-Anmeldung\*
- Handwerkskarte\*
- Gesellschaftsvertrag\*
- Handelsregisterauszug\*

Ich bin damit einverstanden, dass die vorstehenden Angaben erfasst, gespeichert und bearbeitet sowie an in die Bearbeitung eingebundene Stellen weitergegeben werden können. Ich erteile meine Einwilligung, dass im Zusammenhang mit der von mir oben beantragten Zuwendung im Falle einer Bewilligung mein Name und meine Postanschrift sowie Art, Höhe und Zweck der Zuwendung auf der Internetseite der für Wirtschaft zuständigen Senatsverwaltung veröffentlicht werden.

Ort, Datum

eigenhändige Unterschrift

---

---

---

\* Unterlage kann nachgereicht werden. Die Auszahlung der Prämie erfolgt erst nach Nachweis der tatsächlichen Existenzgründung durch Vorlage der Gewerbe-Anmeldung und der Handwerkskarte, bei tätigen Beteiligungen ist zusätzlich der Gesellschaftsvertrag und ggf. die Eintragung ins Handelsregister vorzulegen.